

# GEMEINDEBRIEF

ALT-KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE CHRISTI-HIMMELFAHRT  
AUGUST 2020 BIS OKTOBER 2020

DAHLIE



## VERÄNDERUNG

Wenn wir unser Leben für Gott öffnen, werden wir Veränderung erfahren. Gewöhnlich ändern wir uns immer dann oder werden zur Veränderung gedrängt, wenn sich Dinge um uns herum oder in unserem Leben wandeln. Solche Umschwünge wirken manchmal wie Beschleuniger oder Katalysatoren. Das Neue Testament vergleicht sie mit einem Schmelzofen. Sie fordern uns zu Wachstum und Änderung heraus – und zu einem tieferen Gottvertrauen.

Br. Geoffrey Tristram, Society of St. John the Evangelist

## Veränderung Mehr Normalität in der Krise

Die Veränderung, die wir Mitte März dieses Jahres erleben durften, war sicher keine freiwillige. Und „zur Veränderung gedrängt“ – wie es im Zitat auf dem Titelblatt heißt – ist weit untertrieben für die plötzliche Vollbremsung in allen Lebensbereichen, die wir durch die Corona-Pandemie erlebt haben. Plötzlich gibt es Kirchen ohne Gottesdienst, Fußgängerzonen ohne geöffnete Geschäfte, Schulen ohne Unterricht, Altstädte ohne Kneipen und Restaurants, Theater ohne Besucher\*innen und eine Zeit lang auch Bundesliga ohne Fußball. Von all dem sind wir zwar noch nicht völlig entledigt, aber die Lockerungen machen die Einschnitte für viele erträglicher.

Unser Gemeindeleben ist immer noch von Vorsicht und Hygienemaßnahmen geprägt – zu Recht, denn auch, wenn uns ein Mund-Nasen-Schutz nicht so frei durchatmen lässt, wie wir es sonst gewohnt sind, sind wir in Deutschland genauso wenig über die Pandemie hinweg wie in anderen Ländern. Wir stehen allerdings bei der Kurve der Neuinfektionen überdurchschnittlich gut da.

Krisen kommen unerwartet oder entwickeln sich unvorhersehbar, so wie im Jahre 2008 der Kursverfall von 96% innerhalb eines Jahres der amerikanischen Investmentbank *Lehman Brothers*. Auch wenn es schon im Frühjahr 2008 Anzeichen und Warnungen gegeben hatte, konnte wohl



*Reste der Berliner Mauer*

niemand voraussehen, dass der Fall von *Lehman Brothers* die Finanzwelt weltweit verändern würde. Oder die unerwartete Antwort von Günter Schabowski 1989, als er bei einer Pressekonferenz gefragt wird, wann denn die Öffnung der Mauer in Kraft träte. Er ist auf diese Frage nicht vorbereitet, schaut verlegen auf seinen Notizzettel ... und so bringt ein Notizzettel die innerdeutsche Mauer zu Fall.

Krisenzeiten sind Lernzeiten. Aus Krisenzeiten können wir lernen, dass manchmal ganz schnell alles ganz anders sein kann. Dass es oft anders kommt, als man denkt, drückt das Rheinische Grundgesetz mit dem simplen „Et kütt wie et kütt“ aus und fügt ergänzend hinzu: „Füge dich in das Unabwendbare; du kannst ohnehin nichts am Lauf der Dinge ändern.“

*Ihr/Euer Pfarrer  
Holger Laske*

## Gottesdienständerung Aktuelle Corona- Bestimmungen

Die Abstandsregelung in den Gottesdiensten ist von unserer Kirchenleitung (Bischof und Synodalvertretung) von 2 m auf 1,50 m herabgesetzt worden. Allerdings gilt in unseren Gottesdiensten noch die Maskenpflicht, auch wenn die Vorschriften der Bayerischen Staatsregierung hier eine Lockerung erlauben würden. Die Vorgaben unserer Kirchenleitung betonen aber sehr, dass die Situation beobachtet wird und von Fall zu Fall neu entschieden werden kann.

**Unser Kirchenvorstand hat sich entschieden, einen der beiden Gottesdienste wieder als Kommunionfeier zu begehen.**

**Ab dem 9. August 2020 gilt bis auf weiteres die folgende Gottesdienstordnung:**

**9:30 Messfeier** (mit den Jahrgedächtnissen; mit Mund-Nasen-Schutz beim Betreten und Hinausgehen und ohne Gemeindegesang)

**11:15 Morgengebet für Ausgeschlafene** (in wechselnder Form, bei schönem Wetter im Freien)

Die zwei Gottesdienstzeiten sind probeweise während der Coronazeit angesetzt und folgen den Empfehlungen unserer Kirchenleitung. Sie sind eine Momentaufnahme und keine Vorentscheidung für die nächsten Jahrzehnte. Der Vorteil: wir können auf Voranmeldung zu den Gottesdiensten am Samstag Mittag verzichten! Auf den Kirchenkaffee müssen wir noch verzichten. Das ist zwar alles andere als ein Gottesdienstleben, wie wir es vor Corona kannten, aber es ist ein Stück mehr

Normalität. Jedenfalls mehr Normalität als der Fortfall von sämtlichen Gottesdiensten. Auch **Männerstammtisch und Frauengruppe** werden ihre Treffen unter Einhaltung der besonderen Hygieneregeln wieder aufnehmen. Der Männerstammtisch tagte ja früher schon nicht im Gemeindehaus, sondern in der *Alten Heimat*. Hier unterliegen die Teilnehmer den Schutzbestimmungen der Bayerischen Staatsregierung für das Gaststättengewerbe. Die Frauengruppe wird ebenfalls nur das Gemeindehaus nutzen, falls Abstands- und Hygienevorschriften eingehalten werden können. Die Leiterin/der Leiter sind jeweils dafür verantwortlich, dass bei den Treffen die Schutzbestimmungen beachtet werden. Auch das ist keine Rückkehr zur Normalität, aber lieber Kontakt mit Beschränkungen, als sich gar nicht zu sehen. **Grundsätzlich gilt: alle Ankündigungen und Regelungen setzen den jetzigen Stand der Corona-Maßnahmen voraus. Sollten sich diese grundlegend ändern, wird sicher auch die Planung unseres Gemeindelebens davon betroffen sein. Insofern stellt dieser Gemeindebrief eine Momentaufnahme dar.**

## Männerstammtisch und Frauengruppe

Der **Männerstammtisch** findet am dritten Mittwoch im Monat statt. Beginn um 19:30 Uhr im Restaurant „Alte Heimat“, Gewerbestr. 80, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz. Die nächsten Termine sind: 19. August, 16. September und 21. Oktober 2020. Die nächsten Termine für die **Frauengruppe** sind ebenfalls: 19. August, 16. September und 21. Oktober 2020 jeweils um 19:00 Uhr. Die Treffen finden an unterschiedlichen Orten je nach Absprache und Planung statt. Nähere Auskunft über das nächste Treffen der Frauengruppe gibt Hanne Metka-Friedrich unter der Telefonnummer (08341) 642 54.

## Kinder & Jugend

### Religionsunterricht

Wenn nach den Sommerferien in Bayern wieder regulärer Schulbetrieb aufgenommen wird, findet auch wieder alt-katholischer Religionsunterricht im Gemeindehaus statt. In der Regel ist das **alle 14 Tage dienstags von 17:15 Uhr bis 18:45 Uhr**.

Bis zu den Weihnachtsferien sind folgende Termine geplant:  
22. September + 6. Oktober + 20. Oktober + 10. November + 24. November + 1. Dezember + 15. Dezember 2020.

Die Verschiebung im Dezember erfolgt, um nicht noch am 22. Dezember einen Tag mit alt-katholischem Religionsunterricht zu haben.

Bei Unklarheiten über die Termine kann die Terminübersicht auch im Internet nachgeschaut werden: [www.alt-katholisch.de](http://www.alt-katholisch.de) ► **Gemeinden** ► **Kaufbeuren-Neugablonz** ► **Termine & Veranstaltungen** ► **Religionsunterricht**.



### Jugend mischt mit Wiederbelebung alt-katholischer Jugendarbeit

Liebe Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren,

endlich ist es wieder soweit! In der alt-katholischen Jugendarbeit bewegt sich etwas – und ihr könnt mit dabei sein! (Ihr werdet von uns aber auch noch per Brief angeschrieben, diese Info über Termine aber schon einmal vorab.)

Immer früher müssen Jugendliche in vielen Lebensbereichen Verantwortung übernehmen und Normen und Werten entsprechen – deshalb ist es wichtig, ihnen auch Rückzugsorte außerhalb des familiären Umfeldes zu ermöglichen, in denen sie sich ausleben und frei entfalten können. Diesen Rückzugsort wollen wir Euch bieten und lassen deshalb die alt-katholische Jugendarbeit aufleben.

In den Räumlichkeiten der alt-katholischen Gemeinde Neugablonz schaffen wir Euch Platz für Musikalität, Kreativität und Gemeinschaft. Hier können wir speziell auf Eure Wünsche und Bedürfnisse eingehen und ihnen Gehör schenken.

**Sei deshalb bei unserem ersten Treffen am 12. Sept. 2020 von 10 bis 14 Uhr dabei, damit Du Dich und Deine Ideen einbringen kannst.**

Unter anderem sprechen wir mit Euch über die Neugestaltung eines Jugendraumes und den Aufbau einer Musikgruppe, die auch Gottesdienste begleiten kann. Als Auftakt ist ein **Jugendgottesdienst unter dem Motto JUGEND MISCHT MIT am Erntedankfest (Sonntag, 4. Okt. 2020) um 11:15 Uhr** vorgesehen.

Wir, die Gruppenleiter, freuen uns sehr, wenn Du uns auf dem Weg zu einer aktiven Jugendarbeit begleitest und der Jugendgruppe beitreitest.

Gib uns bitte per Telefon (08341 98114) oder E-Mail ([kaufbeuren@alt-katholisch.de](mailto:kaufbeuren@alt-katholisch.de)) Bescheid, ob Du an unserem ersten Treffen im Gemeindehaus der alt-katholischen Kirche in Neugablonz teilnehmen möchtest und/oder ob Du Dich in die Musikband einbringen möchtest.

Liebe Grüße,  
Anna-Lena, Julia Hollmann, Beate Schütz,  
Björn Siegmund und Pfr. Holger Laske.



### Kolping: Sammelaktion geht weiter – ran an die Handys!

#### Die Spendenaktion geht weiter

Im letzten Jahr schon hat die Kolpingsfamilie Kaufbeuren e. V. zur Handyspendenaktion aufgerufen. Inzwischen sind es über 60 Spendenannahmestellen in und um Kaufbeuren. Bis Ende Januar wurden über 3300 Handys gespendet. 80 Gramm Gold ist in den gespendeten Handys, daneben noch viele andere wertvolle Rohstoffe, die dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden können.

**Neben dem Weltladen und den Wertstoffhöfen in Kaufbeuren können die Handys auch in unserer Kirche Christi Himmelfahrt abgegeben werden.**

Gerade auch brauchbare Handys können sinnvoll verwertet werden. Unter <https://futurephones-shop.de/> gibt es eine große Auswahl an gebrauchten und geprüften Handys und Smartphones. Dort werden die brauchbaren der gespendeten Handys wieder verkauft.

Ansprechpartner der Kolpingsfamilie Kaufbeuren e. V.:

Ulrich Fürst, von-Hörmann-Straße 4,  
87600 Kaufbeuren, Tel. 08341 9951039,  
[ulrich.fuerst@spendedeinalteshandy.de](mailto:ulrich.fuerst@spendedeinalteshandy.de)

## Rückblicke



## Weltgebetstag

Wie jedes Jahr am ersten Freitag im März feierten Christinnen und Christen am 6. März den Weltgebetstag. Dieses Jahr lud das Ökumenische Weltgebetstagsteam Neugablonz in die Kapelle der Herz Jesu Kapelle zum Gottesdienst „Steh auf und geh!“ und anschließenden geselligen Beisammensein mit Kostproben aus Simbabwe ein. Musikalisch bereichert wurde der Gottesdienst durch den Chor der Christuskirche Neugablonz und einem Percussionensemble unter der Leitung von Monika Stapf. Die schönen stimmungsvollen Lieder aus Simbabwe erreichten Herz und Sinne der Gottesdienstbesucher. Gleichzeitig vermittelten diese Lieder einen sehr guten Einblick in den Alltag und die Nöte der Frauen in Simbabwe. Verstärkt wurde dies durch Bilder und Briefen von Frauen aus Simbabwe, die über die politische Situation im Land, die Sorgen, Nöte der Frauen in Simbabwe berichteten. Der Gottesdienst endete mit der Ermutigung an die Frauen in Simbabwe und an alle Christinnen und Christen in der Welt, gemeinsam für eine gute und verheißungsvolle Zukunft von Simbabwe zu beten und einzutreten.

*Pfarrerin Andrea Stahl,  
Ev.-luth. Christuskirche Kaufbeuren-Neugablonz*



## Einführungsgottesdienst/Installation

Zum 1. Januar 2020 war Holger Laske nach erfolgter Pfarrerrwahl von Bischof Dr. Matthias Ring zum Pfarrer unserer Gemeinde ernannt worden. Wegen eines schon sehr gefüllten Terminkalenders des Bischofs und um nicht den Einführungsgottesdienst in ganz weitem Abstand von der Ernennung zu haben, wurde der 22.2.2020 nun der Termin des Einführungsgottesdienstes. Die Einführung nahm der Dekan des bayerischen Dekanats vor: Hans-Jürgen Pöschl (Weidenberg & Corburg).

Gemeinde und Gäste freuten sich über die musikalische Gestaltung dieser Eucharistiefeier durch den Chor der Münchner anglikanischen Kirchengemeinde, die auch eine Himmelfahrts-Gemeinde ist (Church of the Ascension). Geistliche kamen nicht nur aus alt-katholischen Nachbargemeinden, sondern auch aus der näheren Ökumene. Der Oberbürgermeister überbrachte die Glückwünsche der Stadt Kaufbeuren. Bei einem Stehempfang im Gemeindehaus gab es Leckereien und diverse Getränke.

Allen, die an Vorbereitung und Durchführung dieses schönen und geselligen Ereignisses beteiligt gewesen sind, ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!



**30 Minuten Frieden**  
für dich

Jeden Tag ist von Krieg, Terror und Elend zu hören – wir wollen nicht nur zusehen

Ökumenisch Beten für die Nöte der Welt

**Jeden 7. um 7**

Immer am siebten Tag eines Monats laden die Kirchen in Kaufbeuren alle Menschen ein

### Ökumenisches Friedensgebet jeweils am 7. um 7

Unabhängig davon, auf welchen Wochentag der 7. im jeweiligen Monat fällt, findet abends um sieben Uhr ein ökumenisches Friedensgebet in Kaufbeuren statt. Dabei wechseln sich die Kirchengemeinden untereinander ab.

Sie finden hier die Übersicht für die Monate August bis Oktober:

- **Freitag, 07. August 2020, 19 Uhr**  
Christuskirche (ev.-luth.)  
Falkenstr. 16, Kaufbeuren-Neugablonz
- **Montag, 07. September 2020, 19 Uhr**  
St. Dionysius (röm.-kath.)  
Obere Gasse 1, Kaufbeuren-Oberbeuren
- **Mittwoch, 07. Oktober 2020, 19 Uhr**  
Christi Himmelfahrt (alt-kath.)  
Jägerstr. 4, Kaufbeuren-Neugablonz

Ansprechpartner:  
Alexander Röhm, Evang. Dreifaltigkeitskirche,  
Ludwigstraße 31, 87600 Kaufbeuren



©studioline Photostudios GmbH, Berlin

### Blick in die Nachbargemeinden: Kempten

Wegen Corona nur als Briefwahl – in unserer Kemptener Nachbargemeinde wurde am 22. April 2020 mit einer Mehrheit von 96 % der Stimmen der Berliner Pfarrvikar **Sebastian Watzek** zum neuen Pfarrer von Kempten gewählt.

In der ersten Maiwoche war er schon vor Ort, um Menschen zu treffen, mit dem Kirchenvorstand weitere Planungen vorzunehmen und beim ersten Gottesdienst nach der Corona-Pause mit in der Kapelle des Margarethen- und Josefinenstiftes (aus Platzgründen) dabei zu sein. Sein Umzug nach Kempten ist für Ende Juli geplant, der Dienstantritt soll der 1. August 2020 sein.

Das wäre dann auch das Datum, wo meine Mitverantwortung für die Kemptener Gemeinde als Pfarrverweser aufhört. Im Kemptener Gemeindebrief „Sommer 2020“, der einen Monat vor unserem Erscheinen, habe ich mich folglich auch von der Kemptener Gemeinde verabschiedet und Sebastian Watzek ein Einstandswort geschrieben.

### Blick in die Nachbargemeinden: Christuskirche Kaufbeuren-Neugablonz

Die vakante zweite Pfarrstelle der Evang.-Luth. Christuskirche Kaufbeuren-Neugablonz wurde im März interimswise mit Pfarrerin Andrea Stahl zu einem halben Stellenanteil besetzt, bis sie wiederbesetzt ist.

Pfarrerin Stahl übernimmt Seelsorgeaufgaben, Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen und unterrichtet weiter an den beiden Grundschulen in Neugablonz und an der Grund- und Mittelschule Germaringen.

Pfarrerin Andrea Stahl, geboren 1970 in Nürnberg, hat nach dem Theologiestudium und dem Vikariat in Schwabach-Unterreichenbach ein Seelsorgevikariat im Klinikum München-Großhadern absolviert. Anschließend arbeitete sie als Gemeindepfarrerin in Freising, bevor sie sich der immer größer werdenden Familie widmete. In den vergangenen Jahren war sie als Religionslehrerin in Neugablonz, Kaufbeuren und Germaringen tätig.



© Jupiterimages BananaStock

### Kirche im Radio am Sonntag

Folgende alt-katholische Morgenfeiern (Positionen) werden auf Bayern 2 gesendet:

**30. Aug., 6:30 Uhr**

Pfarrer i. R. Harald Klein, Rosenheim

**8. Nov., 6:45 Uhr**

Pfarrer Hans-Jürgen Pöschl, Weidenberg

## Fehlbar

### Fehler machen frei – drum mach gleich zwei!

Das wäre eigentlich das Motto der diesjährigen Dekanatstage in Pappenheim im Juli 2020 geworden. Zumindest wäre es die zweite Zeile des Titels „Fehlbar 1870“ gewesen. Dann mussten die Dekanatstage aber wegen der Pandemie in diesem Jahr abgesagt werden. Das ist schade, denn das Thema ist nicht allein in kirchengeschichtlicher Hinsicht spannend.

### Wie gehen wir persönlich mit Fehlern um?

Sind wir uns bewusst, dass wir selbst auch Fehler machen und nicht bloß die Nachbarin, der Arbeitskollege, dieser Politiker oder jene Sozialarbeiterin? Und selbst wenn wir uns unserer eigenen Fehler

### Ein denkwürdiges Dogma hat 150. Geburtstag

In diesem Jahr hat das Dogma 150 Jahre Jubiläum, welches die alt-katholische Kirche als Kirche erst notwendig gemacht hat: das Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit (wenn der Papst kraft seines Amtes ex cathedra spricht) und die damit verbundene Rückseite der Medaille, die weltweite oberste Regierungsgewalt des Papstes. Die Gegner der päpstlichen Unfehlbarkeit sahen in dem neuen Dogma – was vorher in der Kirchengeschichte niemand glauben musste – eine Veränderung der Kirche. Aus der alten katholischen Kirche würde mit dem neuen Dogma eine neue Kirche gemacht – aus dieser Argumentation heraus entstand der

bewusst sind: haben wir den Mut, manche Fehler auch anderen gegenüber zuzugeben? Die Ansicht, dass ordentliches und perfektes Arbeiten sich in Fehlerfreiheit bemerkbar machen muss, ist immer noch weit verbreitet. Fehler gelten vielen auch deshalb als Zeichen der Schwäche. Doch das Motto „Fehler machen frei – drum mach gleich zwei!“ ist nicht allein flapsig formuliert, es stecken auch tiefe Wahrheiten dahinter. ① Nur wer Fehler macht und sich eingesteht, kann auch etwas dazulernen.

② Sich mit den eigenen Fehlern auseinanderzusetzen, stärkt das Selbstbewusstsein. ③ Wer weniger Angst vor Fehlern hat, wird in Zukunft effektiver arbeiten, denn für effektive Arbeit ist kaum etwas so tödlich wie Perfektionismus. ④ Aus eigenen Fehlern zu lernen ist viel nachhaltiger als alles Wissen, was wir uns über Bücher anlesen. ⑤ Gott hat noch nie von Menschen, die er in den Dienst nahm, Fehlerlosigkeit verlangt und Menschen aufgrund von gemachten Fehlern abgekanzelt; das lässt sich von Abraham bis Petrus an der Bibel leicht zeigen.

Gibt es einen Anlass für das Motto der ausgefallenen Dekanatstage? Ja, den gibt es in der Kirchengeschichte. **Am 18. Juli wurde das Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit 150 Jahre alt.**

Name alt-katholisch. Dieses neue Dogma wurde am 18. Juli 1870 vom Ersten Vatikanischen Konzil verkündet; Bischöfe, die dem neuen Dogma kritisch gegenüberstanden, waren vorher in großer Zahl abgereist. Der 18. Juli 1870 ist in Rom ein sommerlich schwüler Tag. Und genau bei der Verkündigung des neuen Dogmas geht über der Stadt donnernd ein mächtiges Gewitter nieder. Der Petersdom wird in Dunkelheit getaucht. Doch Fakten sind interpretierbar: die Anhänger der Unfehlbarkeit sehen in dem Gewitter das Toben der Hölle. Für die Gegner der päpstlichen Unfehlbarkeit war das Gewitter eher Ausdruck der



Verärgerung Gottes über die menschlich-dünnliche Amtsmaßnahme eines Kirchenfürsten.

Unter den frühzeitig abgereisten Bischöfen ist auch der damalige Augsburger Bischof Pankratius von Dinkel (1811-1894). Er ahnte, dass ein Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit in der Glaubens- und Sittenlehre in Deutschland auf Widerstand stoßen würde. Zusammen mit der Mehrheit der deutschen, österreichischen und schweizerischen Bischöfe konnte er dem Dogma auch nicht zustimmen. Doch gegen den Papst stimmten, wollten die oppositionellen Bischöfe auch nicht. Sie haben sich im Nachhinein sämtlich dem Dogma unterworfen.

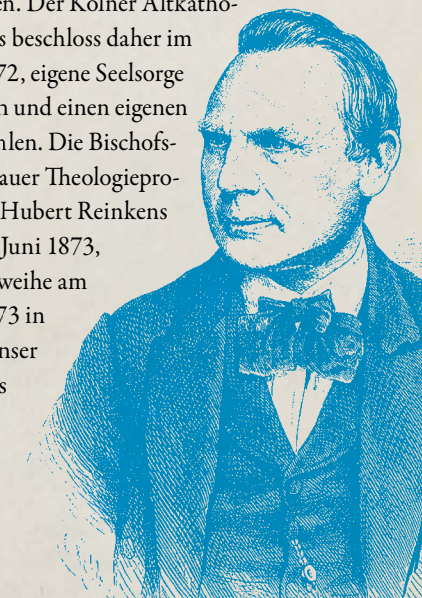
Der alt-katholische Protest gegen das Dogma ist in Zahlen der Konfessionszugehörigkeit eine Minderheit geblieben. Doch wenn das Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit so wichtig für den christlichen Glauben ist, frage ich mich, warum keine andere christliche Konfession dieses Dogma übernommen hat. Auch die orthodoxen Kirchen schütteln bei dem päpstlichen Anspruch auf Unfehlbarkeit nachdrücklich mit dem Kopf. Die römisch-katholische Kirche hat sich mit diesem Dogma eine Sonderlehre zugelegt, die von anderen Christen nicht geteilt wird. Und es ist eine Sonderlehre, die im ökumenischen Gespräch als Hemmnis dasteht. Insofern haben sich die

alt-katholischen Bedenken und Warnungen im Nachhinein als richtig erwiesen.

Das Erste Vatikanische Konzil (1869–1870) mit dem Unfehlbarkeitsdogma hat das Verhältnis zur Moderne für unsere große Schwesterkirche komplizierter gemacht. Das Dogma lebte nämlich von der schroffen Ablehnung von Demokratie, Religions- und Pressefreiheit und vom Widerstand gegen alle ökumenischen Bestrebungen. Auch wenn das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) ganz andere Töne anschlug, wirft das Unfehlbarkeitsdogma auch heute noch lange Schatten. Beispiele sind die Diskussionen um eine Zulassung von verheirateten Priestern oder über die Mitsprache der Laien. Mir scheint, die Position des römischen Lehramts zur Moderne ist immer noch ungeklärt.

Zur eigenen Kirchengründung der Alt-Katholiken kam es, weil die Gegner der Unfehlbarkeit von den jeweiligen Bischöfen exkommuniziert wurden, d.h. keine Sakramente mehr empfangen konnten und vom kirchlichen Begräbnis ausgeschlossen waren. Der Kölner Altkatholiken-Kongress beschloss daher im September 1872, eigene Seelsorge zu organisieren und einen eigenen Bischof zu wählen. Die Bischofswahl des Breslauer Theologieprofessors Joseph Hubert Reinkens erfolgte am 4. Juni 1873, seine Bischofsweihe am 11. August 1873 in Rotterdam. Unser Gemeindeheaus ist nach ihm benannt.

*Holger Laske*



## Übersicht über die Gottesdienste in unserer Pfarrkirche Christi Himmelfahrt

Datum	Zeit	Gottesdienstform   Festtag	Gedächtnisse/Bemerkung
2. Aug.	9:30	Wort-Gottes-Feier   9. Sonntag nach Pfingsten (18. d. Lesereihe)	Erika Kühn-Posselt; Manfred Schür; Marta Weschta; Kurt Fuchs; Josef Bödefeld; Ludwig Schlichtherle
2. Aug.	11:15	Morgengebet   9. Sonntag nach Pfingsten (18. d. Lesereihe)	bei Sonnenschein im Freien
9. Aug.	9:30	Messfeier [W]   Verklärung des Herrn (Nachfeier)	Andreas Zwick; Otto Lucke; Ernst Pörner; Gertrud Säckl; Erich Hillebrand
9. Aug.	11:15	Morgengebet   Verklärung des Herrn (Nachfeier)	bei Sonnenschein im Freien
16. Aug.	9:30	Messfeier   11. Sonntag nach Pfingsten (20. d. Lesereihe)	Annelore Kühn-Armeling; Dorothea Prade; Hans-Jörg Kindler; Rudolf Endler
16. Aug.	11:15	Morgengebet mit Kräutersegnung   Mariä Heimgang (Nachfeier)	bei Sonnenschein im Freien
23. Aug.	9:30	Messfeier   12. Sonntag nach Pfingsten (21. d. Lesereihe)	Ernst Weiß; Richard+Ingrid Wander; Lidia Raab
23. Aug.	11:15	Morgengebet   12. Sonntag nach Pfingsten (21. d. Lesereihe)	bei Sonnenschein im Freien
30. Aug.	9:30	Messfeier   13. Sonntag nach Pfingsten (22. d. Lesereihe)	Anna Karneth; Martha Geischberg; Margit Peterhans; Edeltraud Tischer; Ellen Klust
30. Aug.	11:15	Morgengebet   13. Sonntag nach Pfingsten (22. d. Lesereihe)	
6. Sept.	9:30	Messfeier   14. Sonntag nach Pfingsten (23. d. Lesereihe)	Johanna Vorbach; Helga Liehmann; Olly Augst; Rudolf Jarisch; Rudolf Seidel
6. Sept.	11:15	Morgengebet   14. Sonntag nach Pfingsten (23. d. Lesereihe)	bei Sonnenschein im Freien
13. Sept.	9:30	Messfeier [W]   Fest des hl. Kreuzes (Vorfeier)	Reinhard Kirsch; Otto+Margarete Siegmund; Emil+Antonie Thomas; Walter Hübner; Adelheid Siehr; Rudolf Remek
13. Sept.	11:15	Morgengebet   Fest des hl. Kreuzes (Vorfeier)	
20. Sept.	9:30	Messfeier   16. Sonntag nach Pfingsten (25. d. Lesereihe)	Hugo Friedrich; Grete Simm; Margarete Marquardt; Claus Peter; Ilse Brosche

[W] = im Gottesdienst wird Weihrauch verwendet

Datum	Zeit	Gottesdienstform   Festtag	Gedächtnisse/Bemerkung
20. Sept.	11:15	Morgengebet   16. Sonntag nach Pfingsten (25. d. Lesereihe)	bei Sonnenschein im Freien
27. Sept.	11:00	Freiluftgottesdienst   17. Sonntag nach Pfingsten (26. d. Lesereihe)	nur bei schönem Wetter auf der Hütte im Ulmerthal (Markt Buchenberg/Oberallgäu)
27. Sept.	18:00	Abendgebet   17. Sonntag nach Pfingsten (26. d. Lesereihe)	
4. Okt.	9:30	Messfeier zum Erntedankfest	Alfred Erben; Hans+Margarete Mraz; Albine Fait; Wilma Remek
4. Okt.	11:15	Jugendgottesdienst zum Thema <b>JUGEND MISCHT MIT</b>   Erntedankfest (Franz von Assisi)	bei Sonnenschein im Freien
7. Okt.	19:00	Ökumen. Friedensgebet   (Mittwoch)	
11. Okt.	9:30	Messfeier   19. Sonntag nach Pfingsten (28. d. Lesereihe)	Alfred Huyer; Marianne Skala; Christian Armerling
11. Okt.	11:15	Morgengebet   19. Sonntag nach Pfingsten (28. d. Lesereihe)	
18. Okt.	9:30	Messfeier   20. Sonntag nach Pfingsten (29. d. Lesereihe)	Maria Siegl; Gertrud Lang; Georg+Elisabeth Gündl; Richard+Emilie Rieger; Alfred Urban
18. Okt.	11:15	Morgengebet   Evangelist Lukas	
25. Okt.	9:30	Messfeier   21. Sonntag nach Pfingsten (30. d. Lesereihe)	Ilse Endraß; Emil+Ida Juppe; Edeltraud Pörner; Helga Schak; Roland Rößler; Walter+Paula Knobloch
25. Okt.	11:15	Morgengebet   21. Sonntag nach Pfingsten (30. d. Lesereihe)	
1. Nov.	9:30	Messfeier   Allerheiligen	Thomas Scheidle; Dora Walter; Waltraud Leininger; Günter Adam; Walter Neumann; Marta Menzel
1. Nov.	11:15	Morgengebet   Allerheiligen	
1. Nov.	15:00	Ökumenische Gräbersegnung Friedhof Neugablonz	auf dem Waldfriedhof um 14:00 Uhr
8. Nov.	9:30	Messfeier   23. Sonntag nach Pfingsten (32. d. Lesereihe)	Doris Fischer; Herbert Lucke; Edgar+Elsa Lucke; Hedi Tatsch
8. Nov.	11:15	Morgengebet   23. Sonntag nach Pfingsten (32. d. Lesereihe)	

[W] = im Gottesdienst wird Weihrauch verwendet

## Bergmesse –

### Ausflug auf die Hütte im Ulmerthal

Nach langer Zeit ist wieder ein Ausflug auf die Hütte im Ulmerthal geplant: Sonntag, 27. September 2020. Im Frühjahr haben von Seiten der Kemptener Gemeinde einige Renovierungsarbeiten an dem Freizeithaus stattgefunden: Das Holz ist aufgeschichtet, die Fensterläden sind renoviert und neu gestrichen, die durchrostete Dachrinne ist erneuert und ein neues Fallrohr angebracht.

Wir beginnen den Sonntag, 27. Sept. mit einer Bergmesse um 11:00 Uhr mit anschließendem Beisammensein. Da bei Redaktionsschluss noch kein Grillen erlaubt ist, ist die momentane Planung, dass jede und jeder sich die eigene Brotzeit ins Ulmerthal mitbringt.

Der Ausflug findet nur bei schönem Wetter statt. Ersatztermin bei schlechtem Wetter und für alle, die nicht den Weg ins Ulmerthal antreten können oder wollen, ist ein Abendgebet um 18 Uhr in



unserer Kirche. Für Absprachen zwecks Fahrgemeinschaften wenden Sie sich bitte ans Pfarrbüro unter der Telefonnummer (08341) 98 114 oder per E-Mail [kaufbeuren@alt-katholisch.de](mailto:kaufbeuren@alt-katholisch.de) Die Hütte Ulmerthal liegt in der Nähe von Kreuzthal-Buchenberg. Ein Anfahrtsplan, der auch vergrößert werden kann, findet sich auf dem Internetauftritt unserer Kemptener Nachbargemeinde: <https://www.altkatholiken-kempten.de/cms2/index.php/freizeithaus.html>

### Erntedank-Gottesdienst

Wir feiern Erntedank am Sonntag, 4. Oktober 2020 um 9:30 Uhr mit einer Messfeier in der Kirche. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird auch im Oktober kein Kirchenkaffee und kein Verkauf der mitgebrachten Erntegaben möglich sein. Zur Ausschmückung der Kirche werden dennoch Früchte, Gemüse oder Erntegaben benötigt. Bitte geben Sie im Pfarrbüro hierzu Bescheid.



### Situation Marktoberdorf

Unsere alt-katholischen Gottesdienste in Marktoberdorf fanden bis zum Februar 2020 in der Kapelle des Clemens-Kessler-Hauses statt. Wir haben für die ausfallenden Gottesdienste in Marktoberdorf nach einer Ausweichmöglichkeit angefragt. Allerdings stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wo und in welcher Form ein Ersatz in Marktoberdorf möglich sein wird.

Wir halten zunächst unsere Marktoberdorfer Gemeindemitglieder (und Umgebung) brieflich auf dem Laufenden und hoffen, im nächsten Gemeindebrief Näheres mitteilen zu können.



### Kontakt Daten

Alt-Katholische Pfarrgemeinde  
Christi Himmelfahrt  
Fichtenweg 6 · 87600 Kaufbeuren  
Pfarrbüro (0 83 41) 98 114

### Pfarrer

Holger Laska  
Fichtenweg 6 · 87600 Kaufbeuren  
Mobiltelefon (01 60) 12 98 114  
Email [kaufbeuren@alt-katholisch.de](mailto:kaufbeuren@alt-katholisch.de)

### Priester im Ehrenamt

Markus Schäfler  
Am Oberfeld 14 · 86807 Buchloe-Honsolgen  
Telefon (0 82 41) 9 18 32 04

### Kirchenvorstandsvorsitzender

Rainer Friedrich  
Friedlandstraße 20 · 87600 Kaufbeuren  
Telefon (0 83 41) 642 54

### Spendenkonto – Spenden können steuerlich

geltend gemacht werden. Kontoinhaberin:  
Alt-Katholische Gemeinde Kaufbeuren  
IBAN: DE28 7345 0000 0000 2834 57  
BIC: BYLADEM1KFB

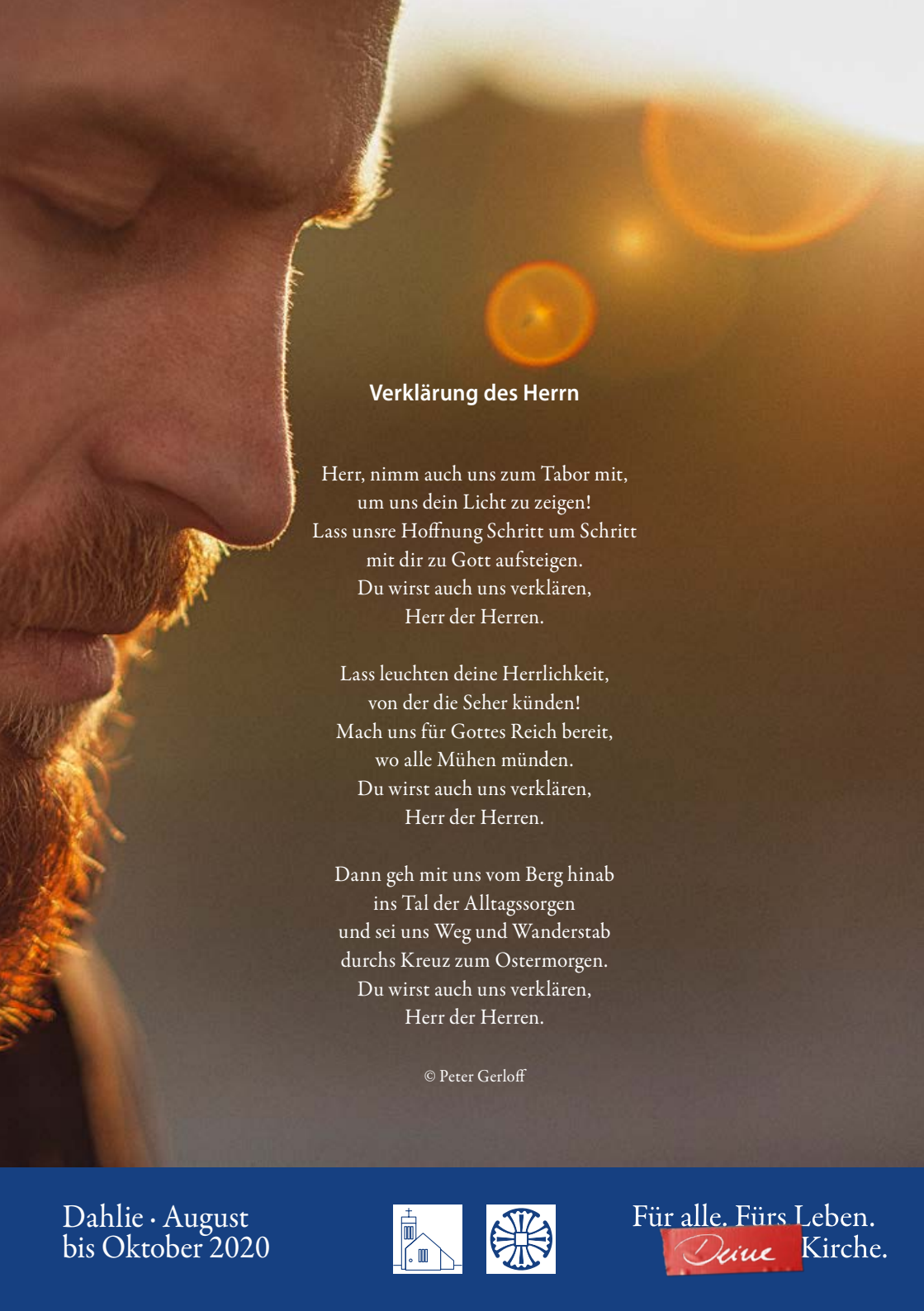
### Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.:  
Kirchenvorstand der alt-katholischen  
Gemeinde Kaufbeuren-Neugablonz

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 3. November 2020. Sie können mit Beiträgen zur Mitgestaltung des nächsten Gemeindebriefes beitragen, z.B. durch Hinweise auf Veranstaltungen oder mit kurzen Schilderungen zu Themen unserer Gemeinde bzw. unseres Glaubens. Beiträge können auch per E-Mail übersandt werden: [kaufbeuren@alt-katholisch.de](mailto:kaufbeuren@alt-katholisch.de). Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 6. Oktober 2020.

Layout: Andreas v. Mendel, Ismaning  
Fotonachweise: Die Personen auf den Fotos der Stockagenturen sind Models.  
Titelfoto Raup/Schmetterling: ©Ariadna126 - iStock; Rückseite: ©Ruslanshug - iStock. Andere, soweit nicht am Bild anders gekennzeichnet: Privat oder Pfarrei





## Verklärung des Herrn

Herr, nimm auch uns zum Tabor mit,  
um uns dein Licht zu zeigen!  
Lass unsre Hoffnung Schritt um Schritt  
mit dir zu Gott aufsteigen.  
Du wirst auch uns verklären,  
Herr der Herren.

Lass leuchten deine Herrlichkeit,  
von der die Seher künden!  
Mach uns für Gottes Reich bereit,  
wo alle Mühen münden.  
Du wirst auch uns verklären,  
Herr der Herren.

Dann geh mit uns vom Berg hinab  
ins Tal der Alltagsorgen  
und sei uns Weg und Wanderstab  
durchs Kreuz zum Ostermorgen.  
Du wirst auch uns verklären,  
Herr der Herren.

© Peter Gerloff

Dahlie · August  
bis Oktober 2020



Für alle. Fürs Leben.  
*Deine* Kirche.